

Rubus chloocladus W.C.R. Watson

Grünästige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

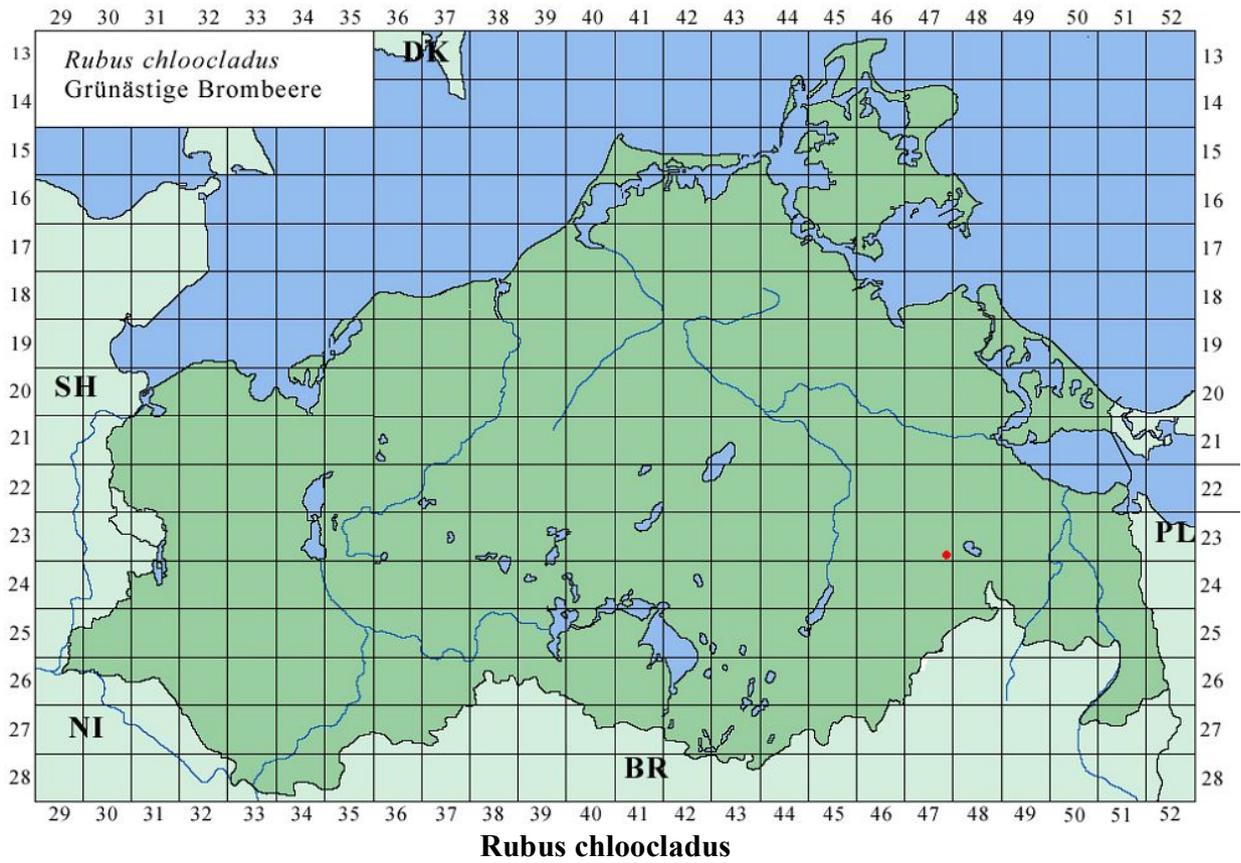
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: mäßig hochbogig, kantig, mit flachen oder etwas rinnigen Seiten, matt, violett bis weinrot überlaufen - Behaarung: über 100 Härchen pro cm Seite, gelegentlich auf 20 Härchen pro cm Seite verkahlend - Stieldrüsen: keine - Stacheln: zu 5-12 pro 5 cm, aus bis 10 mm breiter Basis (stark) geneigt, alle oder teilweise gekrümmt (bis sichelig), (5-)6-8 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: fast handförmig bis schwach fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits matt dunkelgrün, mit 1-3(-10) Haaren pro cm², unterseits graugrün bis grauweiß filzig, durch längere Haare deutlich fühlbar behaart - Endblättchen: mäßig lang gestielt (35-45 %), aus abgerundetem oder gestutztem Grund schmal eiförmig bis elliptisch oder umgekehrt eiförmig, mit 12-20 mm langer, kaum bis deutlich abgesetzter Spitze - Serratur: grob, schwach periodisch, 2-3 mm tief, mit geraden Hauptzähnen - Seitenblättchen: auffällig schmal, untere lanzettlich, 3-5 mm lang gestielt - Blattstiel: kürzer bis länger als die unteren Seitenblättchen, mit (7-)10-15 breiten, gekrümmten, bis 4 mm langen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: verlängert schmal pyramidal, oben mit oft waagrecht abstehenden Seitenästen - Blätter: auf 10-20 cm oben blattlos - Achse: dicht filzig-kurzzottig, mit am Grunde deutlich breiten, meist stark gekrümmten, bis 5-6(-7) mm langen Stacheln, 5-6 pro 5 cm - Blütenstiele: 10-20 mm lang, filzig und kurzzottig, mit 7-10 ungleichen, breiten, meist rotfüßigen, schwach gekrümmten, meist nur 1 mm langen Stacheln - Kelch: filzig, nicht oder wenig bestachelt, mit verlängerten Zipfeln, zur Fruchtzeit zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß, manchmal mit rosa Schimmer - Staubblätter: die grünlich-weißen Griffel überragend, Antheren kahl - Fruchtknoten: völlig oder fast kahl

Kurzcharakteristik: Typisch für die Art sind die dicht behaarten Schösslinge (Lupe!), die an *Rubus montanus* erinnernden schmalen Blättchen und der oben blattlose Blütenstand mit (fast) weißen Blüten.

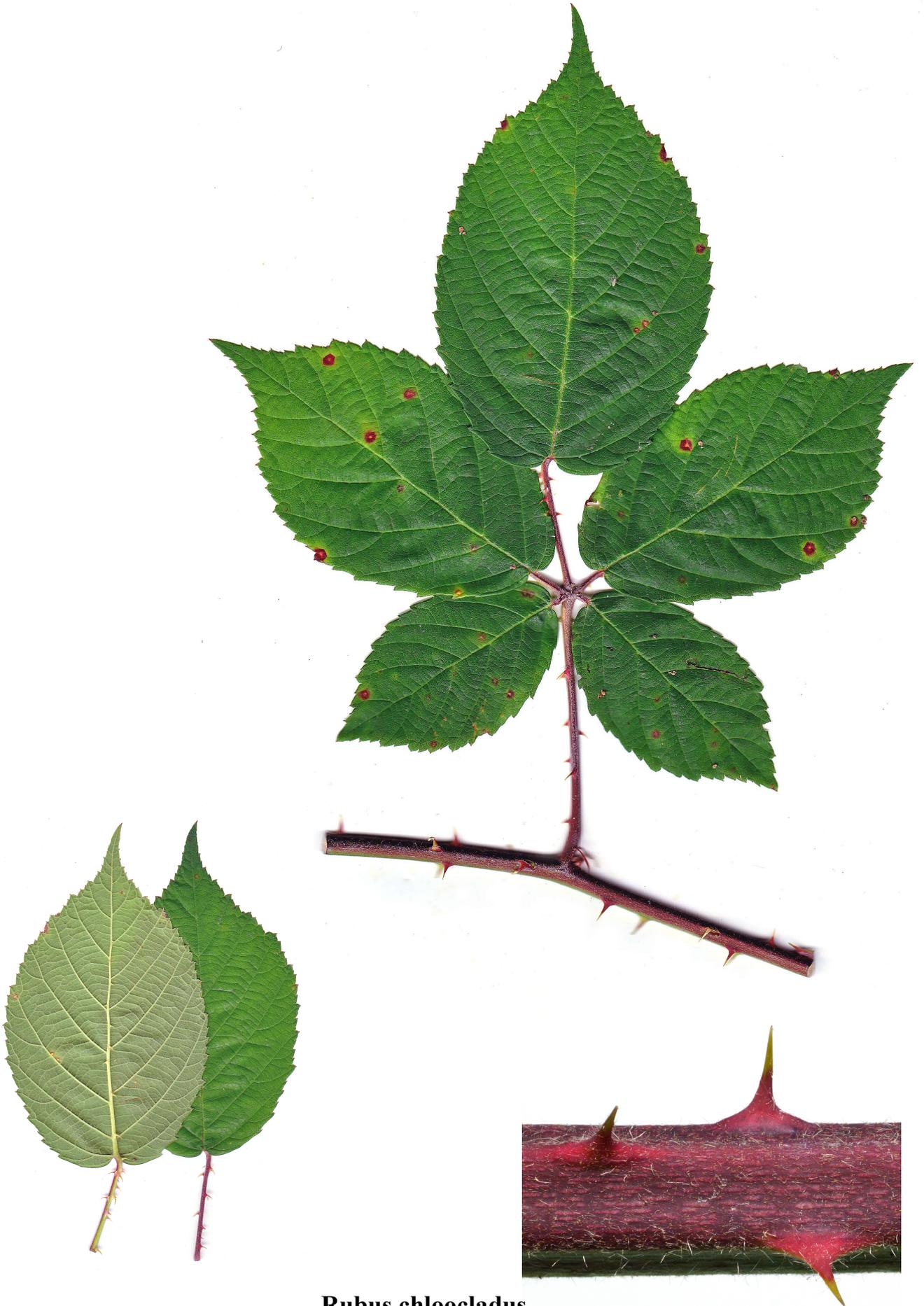
Ähnliche Taxa: keine

Ökologie und Soziologie: Thamnophile Art auf nährstoffreichen Böden; Waldränder und Gebüsche.

Verbreitung: Westmitteleuropäische Regionalsippe; isolierter Einzelfundort in Mecklenburg-Vorpommern (östlich Friedland); fehlt in Schleswig-Holstein und Hamburg.



Rubus chloocladus ist bisher in Schleswig-Holstein und Hamburg nicht nachgewiesen.



Rubus chloocladus



Fruchtstand



Blütenstandsachse